Together - Jahresbericht 2024

Rückblick 2024

Im letzten Jahr stand leider keine Reise nach Indien auf dem Programm. Dafür waren wir aber hierzulande gut beschäftigt und konnten unsere laufenden Projekte von hier aus koordinieren und auch erfolgreich abschliessen. Letztes Jahr waren dies:

- Die Weiterführung unseres Gesundheitsprogramms NRP (Nutrition Rehabilitation Program)
- Fertigstellung und Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus unserer Primarschule in Jobat
- Renovation Boy's Hostel Bajna
- Unterstützung von Patenschaften

Am 7. April fand wieder unsere alljährliche Generalversammlung statt. Dort wurden wie immer unsere neuen und laufenden Projekte besprochen und die Ziele und Aufgaben des Vereins für die nähere Zukunft abgesteckt.

Hier nun folgend unser Jahresbericht mit einem genaueren Blick auf die oben genannten Projekte im vergangenen Jahr:

Projekte 2024

1. NRP – Nutrition Rehabilitation Program in Zusammenarbeit mit Father Thomas PA, Direktor des Jeevan Jyoti Hospitals Meghnagar:

Da die Unterernährung vor allem bei Kleinkindern eines der grössten Probleme in dieser Region des indischen Bundesstaates Madhya Pradesh darstellt, wurden wir zur Verbesserung der Situation vom Jeevan Jyoti Hospital bereits im Jahr 2012 zur Zusammenarbeit angefragt und finanzieren und realisieren das NRP-Programm seither vollumfänglich.
Der Schwerpunkt des Programms lag zunächst vor allem im Unterhalt der NRC (Nutrition Rehabilitation Care) - Station im Missionsspital, wo unterernährte Kinder stationär behandelt werden. Um das Problem jedoch auch an der Wurzel bekämpfen zu können, haben wir bereits 2013 beschlossen, das Programm mit der Durchführung regelmässiger Gesundheits- und Aufklärungsprogramme – unserem „Outreach Program“ - auch in die Dörfer der indigenen Landbevölkerung auszuweiten.

Nutrition Rehabilitation Center (NRC)

Auf der NRC-Station des Jeevan Jyoti Hospitals werden stark unterernährte Kinder aus den Dörfern zusammen mit ihren Müttern aufgenommen. Sie werden durch eine ausgewogene und reichhaltige Ernährung unter ärztlicher Aufsicht normalerweise innert 2 - 3 Wochen auf Normgewicht gebracht. Nebst dem Ernährungsprogramm werden die Kleinkinder eingehend medizinisch untersucht, um allfällige Krankheiten behandeln, oder aber ihnen vorbeugen zu können.
Die Mütter werden im Rahmen ihres Aufenthalts mit ihren Kindern von geschultem Personal über wichtige Aspekte in den Bereichen Hygiene und Sauberkeit, Gesundheitsvorsorge, Ernährung, Stillen und allgemeiner Kinderpflege, sowie in der Anlegung eines „Küchengartens“ für den eigenen Haushalt aufgeklärt und angeleitet. Beim Letztgenannten wird den Frauen gezeigt, wie sie mit wenig Aufwand zu Hause im Dorf einen eigenen kleinen Gemüsegarten anlegen können, aus dem sie kostenlos gesunde Ernährung für sich und ihre Familien gewinnen können. Es werden ihnen dazu nebst der praktischen Anleitung auch die benötigten Materialen wie Saatgut oder Setzlinge mitgegeben.

„Outreach Program“ in den Dörfern

Bei den Gesundheits- und Aufklärungsprogrammen in den Dörfern, den sogenannten «Health Camps», werden die Dorfbewohner unentgeltlich von einem Team aus Ärzten und diplomiertem Pflegepersonal medizinisch untersucht und vor Ort behandelt oder je nach Bedarf ins Spital auf die entsprechende Station eingewiesen. Ebenfalls zum Team gehörende Instruktoren klären bei diesen Anlässen die Dorfbevölkerung über wichtige Erkenntnisse in den Bereichen Hygiene, Sauberkeit, Ernährung und Gesundheitsvorsorge und deren Umsetzung vor Ort auf (= sog. «Awareness Programs»).

Finanzielle Unterstützung von „Together“

Die gesamten Kosten des NRP-Projekts werden alljährlich vollumfänglich von «Together» übernommen und das Programm ist somit für alle Begünstigten (Kinder und Erwachsene) völlig kostenlos. Im letzten Jahr beliefen sich die Gesamtkosten für das Programm auf insgesamt rund CHF 37’000.-. In diesem Betrag sind alle anfallenden Kosten des Programms enthalten; alle Löhne für Ärzte, Pflegepersonal, Instruktoren, Sozialarbeiter und Koch. Ebenfalls enthalten sind Medikamente und Nahrungsmittel für die NRC-Station, Transportkosten, Material für die Küchengärten und Infoanlässe und die Aufklärungsprogramme in den Dörfern.

Unsere Mitarbeiter besuchen die Leute entweder direkt zu Hause bei regelmässigen «house to house screenings» und «Follow ups» oder im Rahmen der Gesundheitscamps. Dabei identifizieren sie unterernährte Kinder und unterstützen kranke, hilfsbedürftige und alte Menschen und bieten entsprechende Hilfe an. Ausserdem werden die Screenings auf Mangelernährung bei Kindern auch an unseren Awareness-Programmen durchgeführt.

Kurz zusammengefasst hier die genauen Zahlen zum Projekt im Jahr 2024:

- 432 Kinder wurden auf der NRC-Station im Jeevan Jyothi Hospital wegen Unterernährung behandelt und rehabilitiert mit Normalgewicht entlassen
- 872 Mütter wurden in Gesundheitsvorsorge, Sauberkeit und Hygiene, Stillen und Kinderpflege und in der Anlegung eines Küchengartens aufgeklärt und angeleitet
- Es wurden 2023 insgesamt 52 Health Camps und Awareness Programme durchgeführt
- Im Rahmen dieser Health Camps wurden 9896 Kinder, 7600 Frauen und 7259 Männer von unserem Fachpersonal medizinisch untersucht und ggf. behandelt
- 3913 Familien wurden von unseren Sozialarbeitern bei den «door to door screenings» zu Hause besucht

Fr. Thomas und Christoph mit unseren NRP SozialarbeiterInnen

NRC Bettenstation

Fälle drastischer Unterernährung

Fieldvisit bei ehemaligen NRC-Patienten

Frisch angelegter „Kitchen-Garden“ zur Selbstversorgung

„Health Camp“ in einem Dorf

Medikamenten-Ausgabe

„Awareness Program“ in einem Dorf

Mütter mit ihren Kindern auf der NRC-Station

2. Fertigstellung und Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus Primarschule Jobat

Im letzten Jahr konnte in unserer Primarschule in Jobat nun endlich die vierte und letzte Bau-Etappe erfolgreich abgeschlossen und dem Schulbetrieb übergeben werden.
Kurz zur Vorgeschichte: Nachdem Ende 2013 der erste Trakt der Primarschule fertig gestellt wurde, konnten im Jahr 2014 auch die Unterkunft für die Schwestern (die als Lehrerinnen in der Schule tätig sind) und das Pfarrhaus bezogen wurden. 2016 erfolgte dann bereits die erste Erweiterung der Schule in Form einer Aufstockung des Gebäudes mit sieben neuen Klassenzimmern. Beim dritten Umbau 2019 handelte es sich um den eines Grundgeschosses der in U-Form an die bestehende Schule anschliesst.
Bei der nun zuletzt gestarteten Etappe wurde die Aufstockung des Traktes von 2019 in Angriff genommen. Die Baukosten wurden auf ca. EUR 120'000.- veranschlagt. Dazu die Möblierung auf knapp CHF 10’000.-. Von den damit entstandenen Gesamtkosten hat sich die Schule selbst mit EUR 21'000.- beteiligt. Damit blieben für Together rund EUR 110'000.-, wovon wiederum
EUR 85'000.- von der WINGA Stiftung übernommen wurden. D.h. es blieben schlussendlich
EUR 25'000.- für Together übrig, die aus eigenen Vereins-Rücklagen bezahlt wurden.

Neue Bibliothek

Neue Möbel warten im Gang vor den Klassenzimmern

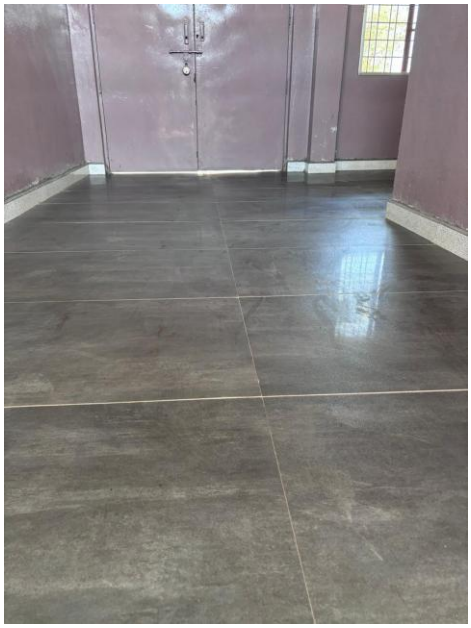
Einladung zur Eröffnung

Inbetriebnahme durch Bishop Peter Kharadi

3. Renovation des Boy's Hostel in Bajna

Im Juli letzten Jahres hat uns Father Ajit Kattara, der Leiter der Missionsstation Bajna, angefragt, ob wir ihn bei der Renovation des Boy's Hostel finanziell unterstützen könnten. Dies, nachdem eine staatliche Inspektion einige Mängel an der Unterkunft festgestellt hat. Im Hostel wohnen derzeit 160 Buben ab 6 Jahren, die alle der indigenen Landbevölkerung angehören und damit leider unter grosser Armut leiden. Wenn nun also durch diese Anforderungen das Schulgeld angehoben werden müsste, würden sich viele Eltern die Ausbildung ihrer Kinder nicht mehr leisten können und diese dann von der Schule nehmen. Was wirklich, wie man sich vorstellen kann, verheerende Auswirkungen auf ihr späteres Leben hätte.
Wir konnten dann aber glücklicherweise mit der äusserst grosszügigen Unterstützung eines Sponsors (Jürg Meier) die veranschlagten CHF 12'500.- für die geplante Renovation aufbringen. Mit diesem Beitrag konnte das ganze Gebäude neu gestrichen, je einen Unterstand zum Essen und einen als Aufenthaltsraum und zum Trocknen der Kleider und die Renovation der Küche realisiert werden. Ausserdem konnte eine Plattform für Trinkwasser gebaut werden. Letztere wurde übrigens auch im Girl's Hostel verwirklicht, in dem 80 Mädchen wohnen.

Bajna Boy's Hostel – frisch gestrichen! Neu überdachter Innenhof



Neue Plattenböden und neuer Anstrich innen

4. Patenschaften

Bereits im Jahr 2021 haben wir unser Projekt zur Übernahme von Patenschaften massiv ausgeweitet. Zum einen da die Pandemie noch mehr Bedürftige hinterlassen hat und zum anderen, da die Ausbildung der Kinder eines unserer Hauptanliegen und nach Ernährung und Gesundheit das Wichtigste überhaupt ist, um den Weg aus der Armut zu finden. Wir haben daher im Jahr 2023 unsere Patenschaften nochmals erhöht auf insgesamt 39 Kinder und junge Erwachsene, denen wir die Ausbildungs- und Unterbringungskosten übernommen haben. Bei den Schülern und Studenten handelte es sich v.a. um Waisen oder Halbweisen oder aber um Kinder, die aus extrem armen Familien stammen und sich daher ohne Unterstützung keine gute Schulbildung für ihren Nachwuchs leisten könnten. Gute Schulbildung meint damit eine Ausbildung an einer Privatschule, wie es die Schulen der Diözese sind. Da dort der Schulbetrieb meist als Internatsschule geführt wird, hat **Together** natürlich auch für die Unterbringung bezahlt. Ebenso für die Studenten, die in der Stadt z.B. eine Ausbildung in Allgemeiner Krankenpflege absolvieren. Die Gesamtkosten für diese 39 Patenschaften für 2 Jahre betrug schliesslich EUR 25'000.-.
Dieser Betrag wurde im Jahr 2024 vollumfänglich von Franz Burgert und seiner SAHAJA-Stiftung übernommen.

Fr. Ajit und Christoph mit einigen unserer «Patenkinder»

Fr. Ajit mit den von uns unterstützten Kindern in der Mission Bajna

Resumee

Ich denke, dass wir mit unseren Projekten auch letztes Jahr wieder effektive und wirksame Hilfe für die Menschen in Indien leisten konnten. Dies geschah wieder sehr unbürokratisch und unser Beitrag ist wie immer direkt bei den Bedürftigen angekommen. Sei dies durch eine medizinische Grundversorgung und gezielte Unterstützung bei der Ernährung und Hygiene bei Kindern, der Übernahme einer Ausbildungs-Patenschaft oder auch durch Infrastrukturprojekte, wie den Bau einer Schule und der Renovation eines Wohnheims.
Da es jedoch für uns immer schwieriger wird, Spenden zu sammeln, werden wir in Zukunft wohl von grossen Bauprojekten absehen und uns auf die Direkthilfe in Form von medizinischer Hilfe und Ausbildung fokussieren. Damit bleiben wir unseren Grundsätzen treu; einfach und ohne grossen administrativen Aufwand, effektive und notwendige Hilfe von Mensch zu Mensch zu leisten und wenigstens einen kleinen Teil der Armen auf dieser Welt an unserem Wohlstand teilhaben zu lassen.

Christoph Stöckel, Präsident, im April 2025